GrundschÃ¼ler in Rauental erarbeiten Smartphone-Regeln fÃ¼r die Familie

Description

GrundschÃ¼ler in Rauental erarbeiten Smartphone-Regeln fÃ¼r die Familie

Die Badischen Neuesten Nachrichten berichten Ã¼ber Cybermobbing in Grundschulen.

Cybermobbing ist schon in Grundschulen ein groÃ?es Thema. Die Schulleitung in Rauental hat sich Hilfe von Experten geholt, die Schulordnung erweitert und Eltern und SchÃ¼ler befragt. Eines der Ergebnisse: Kinder wÃ¼nschen sich mehr handyfreie Zeit.

Ihren Wunsch teilt die neunjÃ¤hrige Sarah mit vielen MitschÃ¼lern in der vierten Klasse der Grundschule Rauental: â??Beim Essen sind keine Handys auf dem Tischâ??, hat sie in ein kleines, selbst gebasteltes BÃ¼chlein geschrieben und auch gleich noch das passende Bildchen dazu gemalt. Auf weiteren Seiten ist zu lesen, dass Handys bei den Hausaufgaben tabu sind, die Handyzeit pro Tag begrenzt wird und das Smartphone nachts nichts im Kinderzimmer zu suchen hat.

Nachts hat das Smartphone im Kinderzimmer nichts zu suchen

â??Wir wollen SchÃ¼ler und Eltern frÃ¼h fÃ¼r das Thema Handy und die dadurch ausgehenden Gefahren sensibilisierenâ??, berichtet Schulleiterin Pia Asmus und freut sich, dass die Grundschule Rauental nun als erste Grundschule in der Region vom â??BÃ¼ndnis gegen Cybermobbingâ?? zertifiziert wurde. Was in weiterfÃ¼hrenden Schulen bereits seit einigen Jahren gemacht wird, ist nun auch in den Grundschulen angekommen. FÃ¼r Asmus ein logischer Schritt: â??Die Kinder kommen immer frÃ¼her in Kontakt mit dem Internet. Deshalb ist uns ein sensibler Umgang damit wichtigâ??, berichtet sie.

Wie wird das Internet in der Freizeit genutzt?

Viele SchÃ¼ler haben heute schon in der Grundschule ihr eigenes Handy, einige sogar ein Smartphone. Dass dieses auf dem SchulgelÃ¤nde ausgeschaltet im Schulranzen bleiben muss, ist fÃ¼r alle klar. Pia Asmus und ihren Kolleginnen geht es deshalb vor allem darum, wie das weltweite Netz in der Freizeit genutzt wird.
In Peter Sommerhalter vom â??BÃ¼ndnis gegen Cybermobbingâ?? hat sich die Grundschule Rauental professionelle Hilfe geholt. Er sensibilisierte das Kollegium ebenso wie die SchÃ¼ler und deren Eltern fÃ¼r das wichtige Thema Cybermobbing.
Auch interessant: Film â??Lena Loveâ?? zu Cybermobbing
Denn Gefahren lauerten oft auch dort, wo sie viele Erwachsene auf Anhieb gar nicht vermuten. â??Youtube ist ganz klar nichts fÃ¼r Kinderâ??, sagt Sommerhalter und hat mit dieser Aussage viele Eltern Ã¼berrascht. Denn zwischen vermeintlich fÃ¼r Kinder geeigneten Filmen werden Werbespots gezeigt, die gar nicht kindgerecht sind.

Die Regeln gelten auch fÃ¼r die Eltern

Entsprechend gab es in den Klassen zwei bis vier der Grundschule Rauental ebenso wie bei einem Elternabend zum Thema Cybermobbing groÃ?en Redebedarf. Peter Sommerhalter rÃ¤t allen Eltern, ihren Nachwuchs das Smartphone nur gemeinsam mit Erwachsenen nutzen zu lassen. Ebenso sei wichtig, klare Regeln fÃ¼r die Nutzung festzulegen. â??Diese mÃ¼ssen dann aber fÃ¼r alle Familienmitglieder gelten, was fÃ¼r die Erwachsenen oft schwieriger als fÃ¼r die Kinder istâ??, hat Sommerhalter festgestellt.

Pia Asmus stellt klar, dass die Nutzung des Smartphones fÃ¼r die GrundschÃ¼ler heute schon oft zum Alltag gehÃ¶re und das Erlernen von Medienkompetenz wichtig ist. Gerade deshalb sei es zielfÃ¼hrend, feste Vereinbarungen zwischen Eltern und Kindern zu treffen. â??Eine Stunde am Tag ist vollkommen ausreichendâ??, sagt die Schulleiterin und verweist darauf, dass es zahlreiche Apps gibt, mit der sich die Bildschirmzeit leicht steuern lÃ¤sst.

SchÃ¼ler wÃ¼nschen sich mehr Familienzeit ohne Handy

Die Handynutzungsregeln fÃ¼r die eigene Familie haben die Rauentaler GrundschÃ¼ler in einem kleinen Buch zusammengefasst, das den Eltern auf einem Elternabend prÃ¤sentiert wurde. Dabei kam oft der Wunsch auf, dass die Familie mehr Zeit ohne Handy beispielsweise bei gemeinsamen AusflÃ¼gen oder gemeinsamen Spielen verbringt.
Auch interessant: Wann fÃ¤ngt Mobbing an?

â??Die SchÃ¼ler haben ihren Eltern klar einen Spiegel vorgehaltenâ??, berichtet Asmus und nennt einen weiteren wichtigen Punkt zum Umgang mit dem Smartphone: So sollte beim Fernsehen nicht gleichzeitig auch noch im Internet gesurft werden, denn einem Medium zu folgen reicht absolut.
Als nun zertifizierte â??Schule gegen Cybermobbingâ?? wurde in Rauental die eigene Schulordnung erweitert, die den Umgang mit dem Handy im Schulhaus und auf dem GelÃ¤nde regelt. Denn rund 80 Prozent der Sechs- bis ZehnjÃ¤hrigen haben mittlerweile ein eigenes Handy.

80 Prozent haben ein eigenes Handy

Der Umgang damit will gelernt sein und so wissen die Rauentaler GrundschÃ¼ler mittlerweile, welche Alternativen es zu Whatsapp und Co gibt.

Eine davon ist ganz altmodisch und komplett offline: Sich einfach mit guten Freunden treffen und zu Hause oder drauÃ?en gemeinsam spielen. Das mache, so Pia Asmus, allen immer noch am meisten SpaÃ?. Und schlieÃ?lich gehÃ¶re es zum sensiblen Umgang mit dem Handy einfach dazu, das gute GerÃ¤t einfach mal nicht zu nutzen.

Date Created
9. Oktober 2019